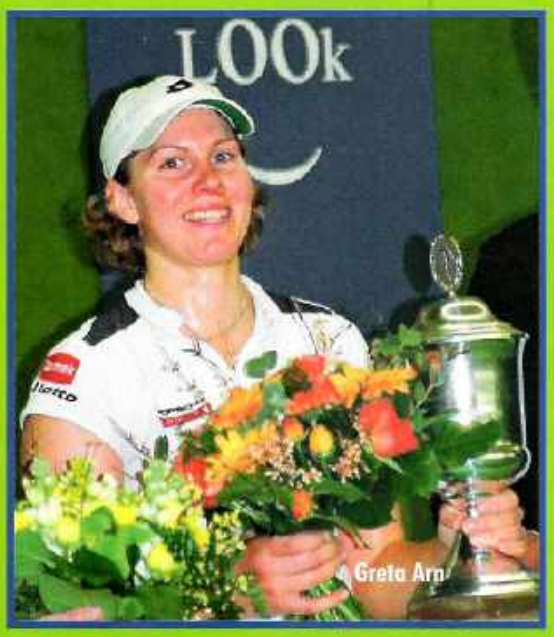
www.ms-smash.de

24. Jahrgang Nr. 7 Weihnachten 2004

Tennis MS SMASH Golf

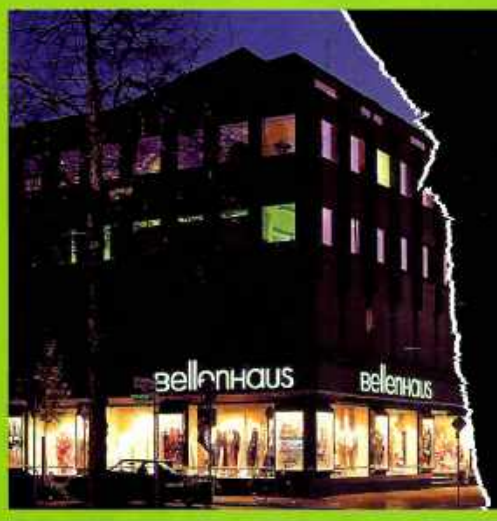
Tepe-Cup 2005
25. offene Tennis-Meisterschaften von Münster



Greta Arn

8. Copa de Son Vida

„Herr Sahne" Alberto Luengo Oliver Grubert



Daß wir Mode haben – Ihr Vorteil!

Wer zu Bellenhaus geht, hat gleich eine ganze Serie von Vorteilen. Das starke Sortiment der Mode für jung und alt. Die freundliche Beratung, die jeder gerne nutzt. Oder die grundsoliden Preise, bei denen das Einkaufen richtig Spaß macht. Und wann heißt es für Sie mal wieder Vorteil?

bellenhaus

Hammer Straße in Münster

Reichlich Parkuhren in unserer Nähe – Bushaltestelle an der Josephs-Kirche – Donnerstag bis 20.00 Uhr geöffnet!

WIR BAUEN UM!
TOTAL-RÄUMUNGSVERKAUF
Einzelteile bis zu
50%
reduziert!
mersmann
Größte Auswahl in Westfalen
Roggenmarkt 4 · 48143 Münster
Telefon 02 51/4 26 44 · www.mersmann.com
Mo, Di, Mi 9.30 – 18.30 Uhr,
Do u. Fr 9.30 – 19.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr

25. offene Hallen-Tennis-Meisterschaften von Münster

Tepe CUP 2005

Qualifikation/Vorrunden:

Freitag	4. Februar 2005 ab 12.00 Uhr
Samstag	5. Februar 2005 ab 9.00 Uhr
Sonntag	6. Februar 2005 ab 9.00 Uhr

Hauptrunde:

Freitag	11. Februar 2005 ab 17.00 Uhr
Samstag	12. Februar 2005 ab 9.00 Uhr
Sonntag	13. Februar 2005 ab 9.00 Uhr

Das große Jubiläum steht an: Zum 25. Mal findet nun das traditionsreichste Turnier des Münsterlandes statt, die Offenen Hallen-Tennismeisterschaften von Münster zum 3. Mal nun als Tepe-Cup ausgespielt. Wer der altvorderen „Gründer" hätte 1981 bei der Premiere der Unimeisterschaften daran gedacht, dass diese in der Tennisszene zum absoluten Dauerbrenner avancieren sollten, der nunmehr die Silberhochzeit feiert?

Kontinuität in allen wichtigen Bereichen, in der Organisation wie auch bei den Sponsoren, Augenmaß und ein gewisses Stück Hartnäckigkeit bei Durchführung der nicht immer leichten Aufgaben, das ist die Erfolgsgeschichte eines regionalen

3 von 4 IG-Präsidenten freuen sich auf das große Jubiläum: Gründungspräsident Jürgen Bellenhaus, der amtierende IG-Chef Rainer Ahlers und sein Vorgänger Dr. Rainer Stroband. Bild: Hyper

CRO/006

Manchmal können sogar Kopf und Bauch einer Meinung sein.

Der Chrysler Crossfire.

Der Chrysler Crossfire. Nur wenige Bauchentscheidungen lassen sich so rational begründen wie der Kauf eines Chrysler Crossfire. Denn bei aller Attraktivität im Design: Der Crossfire ist ein technisch hoch entwickelter Sportwagen, der mit der Kraft von 158 kW (215 PS) und Fahrkultur begeistert. Dafür sorgen neben dem modernen 3,2 l-V6-Triebwerk aus der DaimlerChrysler Entwicklung auch das umfassende Sicherheitspaket und die feinen Materialien im Innenraum. Kommen Sie selbst zum Probestaunen. Ab sofort bei Ihrem Chrysler & Jeep® Partner.

CHRYSLER

Beratung und Verkauf – nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten – bei Ihrem Chrysler & Jeep® Partner.

BERESA-AHC GmbH

Weseler Str. 603 · 48163 Münster · Tel. 0251/7183-800

Inhalt:

Tennis:

3 Tepe-Cup 2005
5 -Oldies um die Big-Mäc-Trophy
6 -Jugend um die Sparkassen-Cups
7 Westfalenmeisterschaften
9 Nachruf: Dr. Theo Stroband

Golf:

9 9. Copa de Son Vida
10 -Poniente; Son Vida
11 -Son Muntaner
7. Mersmann-Trophy
12 12. Dermatest-Trophy
13 Botzongs Regelecke:
Der Hammer des Jahres
15 Cross-Country in Tinnen
16 Clubmeisterschaften:
-Wilkinghege
17 -Tinnen
18 -Brückhausen
19 -Telgte; Nordkirchen
20 -Rheine; Coesfeld
22 -Aldruper Heide

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
ACE JETCO, Agentur für Sport- und Kommunikationsmarketing,
Birkenweg 9, 48155 Münster

VERWALTUNG/CHEFREDAKTION:
Dr. Stefan Bremicker
Tel.: 02 51/ 93 14 63
FAX 02 51/ 93 14 62
E-mail: info@ms-smash.de

Ständige Redaktionsmitarbeiter
Tennis: Andrea Düffel 02 51/ 61 79 69
Mobil: 01 71/ 32 60 61 7
e-Mail: dueffel@aol.com

SATZHERSTELLUNG
SBS Satz und Bild Service GmbH,
Gantweg 8, 48727 Billerbeck,
Tel. (0 25 43) 9 31 33-0, (01 71) 576 54 82
Fax (0 25 43) 9 31 33-50, Daten 9 31 33-51
E-Mail: sbs@satzundbild.com

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: 1. Februar 2005

Zu den Titelbildern:

(links) Zum 25. Mal werden die alten „Unimeisterschaften" in einigen Wochen ausgetragen. Bei den Damen gewann Greta Arn, eine sympathische Weltranglistenspielerin, die nach dem jetzigen Stand den Titel verteidigen wird. Bericht auf Seiten 3ff. Bild: Düffel

(rechts) Spieler aus 9 verschiedenen Clubs spielten Ende November zum 9. Mal den Copa de Son Vida aus. Mit „Herrn Sahne" gewann überraschend ein Spieler aus der 2. Reihe. Auch der 2. Platz des Greveners Oliver Grubert kam für Insider unerwartet. Das Titelbild zeigt beide bei der Preisübergabe durch Alberto Luengo, den Direktor der mallorquinischen Golfplätze Son Muntaner und Son Vida. Bericht auf Seiten 9ff. Bild: Hyper

www.ms-smash.de

Events, der sich in all den Jahren seinen Platz in einer wechselhaften Tennisszene behauptet hat.

Die Interessengemeinschaft münsterscher Tennisvereine mit Präsident Rainer Ahlers und WTV-Sportwart Sören Friemel, Cheforganisator Dr. Stefan Bremicker, IG-Sportwart Lutz Rethfeld und IG-Jugendwart Jürgen Kemper als verantwortliche Turnierleiter sowie DTB-Oberschiedsrichter Jens Himmelmann, beim Tepe-Cup bietet Münsters Tennnisszene ihre schlagkräftigste Organisation auf, die sich gerade zum Jubiläum diverse Higlights wird einfallen lassen.

Der wichtigste wird dabei natürlich einmal mehr von den Sponsoren getragen, vorneweg mit Cornelia und Hermann Tepe, den Eigentümern der Modehäuser Tepe am Prinzipalmarkt und Jil Sander, die damit immer mehr zum wichtigsten Unterstützer der münsterschen Tennis- und Golfszene geworden sind.

Bei den Herren wird erneut um den Dermatest-Cup gespielt. Dr. Werner Voss, Eigentümer der münsterschen Firma Dermatest, die sich mit allergologischer Forschung beschäftigt, ist mittlerweile ebenfalls im 3. Jahr dabei. Aber auch McDonald`s Münster, die seit vielen Jahren die Sponsorenschaft im Oldiebereich übernommen haben, und die Sparkasse Münsterland Ost als Unterstützer des Jugendbereiches sowie die Radeberger Brauerei; all sie sorgen gemeinsam dafür, dass die Veranstaltung erfolgreich werden kann.

Ein „Revival" gibt es dabei im Jungseniorensektor, wo wie in den 80er und 90er Jahren ein Herren 40+-Ranglistenturnier ausgetragen wird, für das der amtierende Deutsche Meister Lutz Rethfeld, aber auch Vorjahresvize Carsten Echte beste Karten haben werden. Unabhängig davon bleiben die Oldie-Konkurrenzen wie bislang erhalten.

Sportlich gab es im vergangenen Jahr viel Berichtenswertes. Da war bei den Damen der überlegene Sieg der Weltranglistenspielerin Grete Arn, da gab es bei den Herren wieder einmal völlig neue Gesichter, als Matthias Wellermann Uli Tippenhauer knapp besiegen konnte.

Neu: BeoVision 6

Der neue BeoVision 6 von Bang & Olufsen vereint in seinem puristischen Design weltweit unübertroffene LCD-Bildqualität und exzellenten Klang. Mit vielfältigen, raffinierten Platzierungsmöglichkeiten präsentiert sich der BeoVision 6 aus jedem Blickwinkel in einer Eleganz, die Sie begeistern wird.

BeoVision 6: 22" LCD-Bildschirm

Erleben Sie einzigartige Qualität bei:

Bang & Olufsen am Roggenmarkt, Studio Group GmbH
Roggenmarkt 3, D-48143 Münster
Tel. (02 51) 7 62 48 00

BANG & OLUFSEN B&O

Matthias Wellermann und Ulli Tippenhauer (re.) lieferten sich 2004 ein spannendes Herrenfinale. Bild: Düffel

Gespielt wird in diesem Jahr vornehmlich wieder in der Halle Sportline, für die Oldies und Jugendspiele wird am 1. Februarwochenende teilweise in andere Hallen ausgewichen. Die aktuellen Zeiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse, bzw. den Plakathinweisen und der aktuell zum Turnier im Februar erscheinenden nächsten Ausgabe der Smash.

Zum Jubiläum wird das Sportline in ganz anderem Glanz erscheinen wie bisher. Erstmalig wird auf den Badmintonplätzen ein kleines Tennisdorf errichtet, wo diverse Stände zum gemütlichen Verweilen einladen werden. Günstige Preise für Essen und Trinken sowie Freibier am Samstag- und Sonntagabend dazu eine reichhaltige Tombola und viele Freikarten für alle Clubs sollen dazu beitragen, dass der „Silberhochzeit" des Tepe-Tennis-Cups ein würdiger Rahmen gegeben wird.

IG-Pressereferentin Andrea Düffel mit den letztjährigen Finalisten des Oldie-Doppels: Günter Hasken und Dieter Bückmann

Oldies um die Big Mäc-Trophy

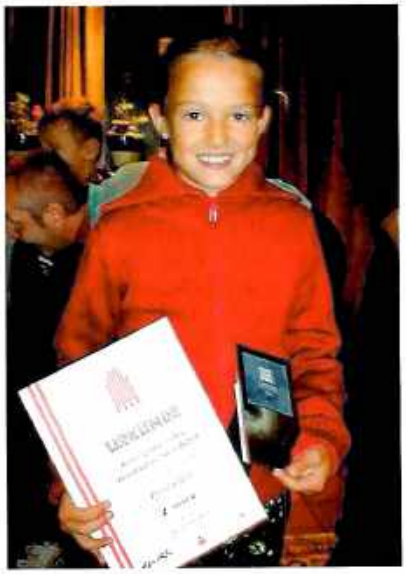
3 Konkurrenzen werden bei den Oldies ausgespielt, Herren-Einzel 40+, 50+ sowie das gemeinsame Oldie-Doppel 40+. Am 1. Wochenende finden die Vorrundenspiele wie immer in der Halle des Club 66 Wolbeck statt.

Titelverteidiger sind Lutz Rethfeld, der das Einzel 40+ gegen Karsten Echte gewann, sowie Paul Grive (50+), der gegen Thomas Profazi erfolgreich war. Im Doppel siegten Jürgen Kemper/Guido Theißing über Dieter Bückmann/ Günter

Jugend um die Sparkassen-Cups

Bereits eine Woche vor dem regulären Turnierbeginn finden die Vorrunden der Jugendmeisterschaften um den Sparkassen-Cup in 10 Konkurrenzen statt. Der Winter-Cup ist ein reines Einladungsturnier, bei dem sich die Jugendlichen über ihre Sommerergebnisse und ihre Ranglistenpositionen qualifizieren können. Bereits jetzt läuft die Planung des IG-Jugendwartes und Turnierleiters Jürgen Kemper auf Hochtouren, Ende des Jahres finden dann die Auslosungen statt und die Jugendlichen bekommen ihre Spielansetzungen schon früh im Januar mitgeteilt.

Dank des Sponsorings der Sparkasse Münsterland-Ost besteht auch im Winter für die IG-Tennis die Möglichkeit eine attraktive Meisterschaft für Jugendliche anzubieten, mit fast 100 Jugendlichen gar in einer Dimension, die bundesweit fast einzigartig sein dürfte. Die Endspiele der Jugendmeisterschaften finden parallel zum Tepe-Cup am Sonntag, dem 15. Februar im Sportline statt, so dass der eine oder andere Jugendliche dann in den Genuss kommen wird auf dem kleinen oder großen Centre Court spielen zu dürfen und eine überproportionale Zuschauerresonanz haben wird.



Favorisierte Mädchen beim Sparkassen-Cup: Kristina Stoll, Jana Holling und Tina Schroeder (v.li.) mit Sparkassen-Marketingleiter Dr. Uwe Koch.

Kampf um den Westfalenmeistertitel

Die Damen vom TC Union I und II

-jm- Die 1. Damenmannschaft des TC Union Münster hat das Finale um die Hallen-Westfalenmeisterschaft knapp verpasst. Mit 2:4 unterlagen Tina Kötter, Inga Bürger, Katja Oeljeklaus, Bettina Gabbe und Ivana Havrlikova dem Team des TC Blau-Weiss Halle. Dabei sah es nach den Einzeln sehr gut für die Unionerinnen aus. Katja Oeljeklaus und Bettina Gabbe konnten jeweils in zwei Sätzen gewinnen, so dass man trotz der beiden Drei-Satz-Niederlagen von Tina Kötter und Inga Bürger und einem 2:2-Zwischenstand, aber einem 6:4-Satzvorsprung in die Doppel ging. Ein Doppelmatch musste nun nur noch gewonnen werden – egal ob in zwei oder drei Sätzen. Dann hätte der TC Union das Finale gegen den THC im VfL Bochum, der sich mit 4:2 im zweiten Halbfinalmatch gegen den Ruderclub Hamm durchsetzte, erreicht.

Doch in den Doppeln spielten die Unionerinnen nicht in Bestform. Die Hallenserinnen hingegen konnten die Schwäche der Gegnerinnen ausnutzen und sicherten sich so beide Partien. „Das war eine unnötige Niederlage", räumte Coach Thomas Heilborn ein, „aber die Hallerinnen haben sich diesen Sieg verdient.

Mitglied der 1. Damenmannschaft des TC Union: Ivana Havrlikova. Bild: Hyper

Schade, denn es wäre mehr drin gewesen, als wir vor der Endrunde vermutet haben."

Das Verletzungspech bleibt den Damen des TC Union Münster II in diesem Jahr weiter treu. Für Nicole Bedminster kam die Partie gegen die TG Friederika Bochum noch zu früh. Das Risiko eines Einsatzes wollte sie nach ihrer Knieverletzung verständlicherweise noch nicht eingehen. Aufgrund eines Fahrradunfalls musste auch Nadine Meiners kurzfristig absagen. So war die 2. Damenmannschaft im entscheidenden Match um den Klassenerhalt geschwächt. Die Youngsters Judith Erning und Jana Holling mussten mit ran, zogen sich neben Dr. Carola Kintrup und Dorle Hermes zwar achtbar aus der Affäre, doch die in Bestbesetzung angetretenen Bochumerinnen waren nicht zu stoppen. Lediglich Dorle Hermes konnte durch ihren 3:6, 6:4, 7:6-Erfolg über Svenja Berg punkten. Alle anderen Einzel gingen glatt in zwei Sätzen verloren. Und auch in den Doppeln waren die Gäste aus Bochum überlegen, so dass am Ende eine auch in dieser Höhe verdiente 1:5-Niederlage zu Buche stand. „Der Abstieg in die Verbandsliga ist für uns kein Beinbruch. So können wir im nächsten Jahr noch intensiver auf unsere Youngsters setzen", brach für Coach Thomas Heilborn die Welt nach der Niederlage nicht zusammen.

Die Herren vom SV 91 und THC

Knapper geht´s nicht...

...Für die Herren vom THC, weil sie bei ihrem entscheidenden 4. Spieltermin, Heimspiel mit Gästen vom TC Rödinghausen, den anvisierten Gruppensieg unentschieden mit 3:3 Matches, 7:7 Sätzen und 66:65 Spielen an ihre Gäste abgeben, die nach dem Punktestand nun mit 9:1 vor den 8:2 des THC die Tabelle anführten und somit in die Endrunde kamen.

Für den THC spielten Carsten Bernauer, Marius Broek, Christian Stolze und Tobias Deventer.

Erfolgreiches Doppel beim THC Tobias Deventer und Christian Stolze (vorn). Bild: Düffel

...Für die Herren vom SV 91, die ebenso im Gruppenspiel gegen ihren vermeintlich stärksten Gegner TC BW Recklinghausen ein 3:3 erreichten und mit diesem Rivalen die Tabelle mit gleichem Punktekonto 9:1 anführten, der SV 91 aber das bessere Verhältnis der Matches hatte (1 Match Vorsprung) und somit in die Endrunde durfte. Bitter für die hochgehandelten Recklinghauser war, dass diese -im Irrtum über den Austragungsmodus- einmal nach 4:0-Führung die Doppel abgeschenkt hatten und ihnen nun in der Bilanz diese Punkte fehlten.

In der Endrunde trafen die SV 91-er zunächst auf die Herren vom TC Rödinghausen und klärten diese Begegnung klar mit 4:2. Damit erreichten sie das Endspiel gegen den TC BW Soest, die ihrerseits TV Espelkamp mit 6:0 aus dem Rennen geworfen hatten. Und im Finale dann die Sensation: Nach 2:2 Zwischenstand nach den Einzeln, lagen die SV 91-er indes einen Satz in Front und mussten daher nur noch ein Doppel in 2 Sätzen gewinnen. Mark Bußmann und Michael Thiemann gelang die kleine Sensation und nach 7 Endrundenteilnahmen gelang der SV 91 nun der lang ersehnte Titel eines Westfalenmeisters. Für den SV 91 spielten: Christian Thiemann, Max Zerhusen, Mark Bußmann und Michael Thiemann.

Im nächsten Winter wird sich die 1. Herrenmannschaft des TC Union in die Westfalenrunde einmischen: Die 1. Herrenmannschaft des TC Union Münster hat es tatsächlich geschafft. Durch einen 4:2-Erfolg über die TG Bochum 49 sicherte sich das Team den ersten Tabellenplatz dieser Verbandsligagruppe und steigt in die Westfalenliga auf. „Nach einer tollen Sommersaison haben wir jetzt im Winter noch einen draufgelegt. Im Sommer Oberliga, im Winter Westfalenliga. Das kann sich sehen lassen", so ein glücklicher Jens Himmelmann.

Einer der größten Erfolge der Vereinsgeschichte gelang den Mannen um Teamcaptain Horst Leistenschneider vor 14 Tagen, als sie Westfalenmeister wurden. Bild: Düffel

Dr. Theo Stroband

Nachruf

Am 5.9.2004 verstarb Herr Dr. Theo Stroband nach langer schwerer Krankheit.

Theo Stroband wurde am 18.8.1920 in Hiltrup geboren. Im Jahr 1954 ließ er sich als Internist in Hiltrup nieder, und entdeckte sehr bald seine Liebe zum weißen Sport, nachdem er zuvor beim TUS Hiltrup als Fußballer aktiv gewesen war. Der 1. TC Hiltrup, 1927 gegründet, spielte damals noch auf einem Platz hinter der Gaststätte Elfering. Theo Stroband war aber nicht nur als Sportler sehr aktiv, er übernahm darüber hinaus schon frühzeitig Verantwortung und wurde Anfang der 60 Jahre im Vorstand als Sportwart aktiv.

Im Jahre 1966 wählte ihn dann der Club zum 1. Vorsitzenden. Unter seiner Ägide vollzog sich der wohl bedeutendste Schritt der Vereinsgeschichte, nämlich der Wechsel des Vereinsgeländes an den Steiner See. Startete man zunächst mit 4 Plätzen, so wurde die Anlage in den folgenden Jahren um weitere 5 erweitert, daneben baute man schon frühzeitig eine eigene Tennishalle.

Theo Stroband war in all den Jahren ein überaus engagierter Präsident und als er nach 30 jähriger Tätigkeit seinen Posten an Josef Westermann übergab, konnte er stolz auf das Erreichte zurückblicken. Vergessen bleiben sollten aber auch nicht seine sportlichen Erfolge. Vor allem im Doppel war er gefürchtet. Mit seinem langjährigen Partner Egid Kumbring war er Stadtmeister und die größten Erfolge feierte er mit den Senioren der AK II, die in den 80-er Jahren Westfalenmeister wurden und die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft bestritten. Mit Theo Stroband ist eines der Urgesteine der münsteraner Tennisszene von uns gegangen.

Wir werden ihn dankend in unserem Gedächtnis behalten.

Diese vier waren diesmal nur weitgehend dem olympischen Gedanken verpflichet. An Tee 1 in Son Muntaner Horst Dieter Henken, Dr. Ulrich Klimberg, Alfred Trüschler und Bodo Mertens (v.re.), die sich allesamt im hinteren Bereich einreihten. Bild: Hyper

9. Copa de Son Vida

Ende November fand zum 9. Mal der Copa de Son Vida auf Mallorca statt. Diese Wettspielserie, bei der sich die Teilnehmer auf drei der schönsten mallorquinischen Golfplätze miteinander messen, ist für viele von ihnen nicht nur Saisonabschluss, sondern auch –höhepunkt-. Wie immer waren die Turnierteilnehmer im Grand Hotel Son Vida bei Palma untergebracht, das nach wie vor zu den 100 schönsten Hotels der Welt gehört. Im nächsten Jahr 2005 wird das Son Vida für „schlappe" 30 Millionen Euro umgebaut, um dann das einzige 6-Sterne-Hotel Spaniens zu werden. Eröffnet wurde der 9. Copa de Son Vida in diesem Jahr auf der anspruchsvollen Anlage des

Direktor Jiménèz Sanchez von Poniente am Grün der 14 mit Oliver Grubert, der in der Abschlusswertung Platz 2 belegte. Poniente ist einer der wenigen Golfplätze auf Mallorca, die vom Layout her absoluten Championship-Kriterien genügen. Bild: Hyper

Golfclub Poniente

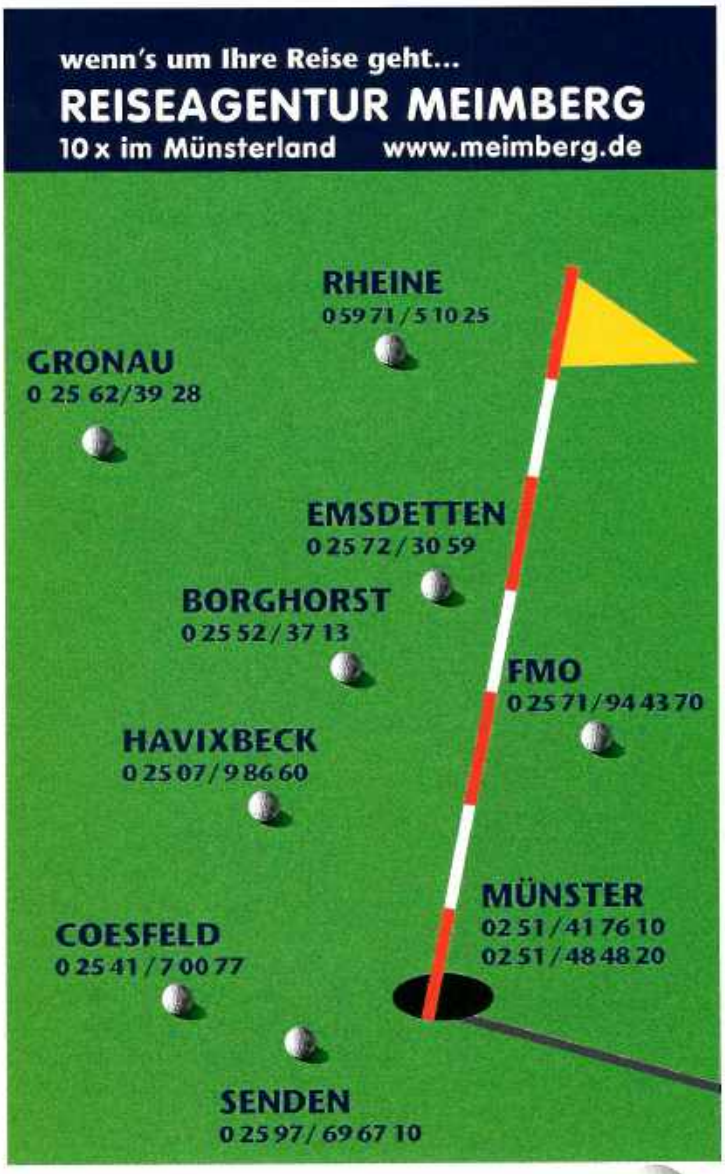
einem der ältesten Golfplätze der Insel, der bereits in den 70-iger Jahren gebaut wurde. Poniente, da sind sich alle Experten einig, ist vom Gelände und der Architektur einer der Top-Golfplätze der Insel, mitunter könnte der Pflegezustand etwas besser sein.

Bei herrlichstem Wetter mussten die meisten Spieler an diesem Tag der schwierigen Anlage Tribut zollen, lediglich Reiner Wallraff aus Wilkinghege kam mit 35 Nettopunkten in dem Bereich seines Handicaps und gewann dem zufolge die Tageswertung vor Oliver Grubert (33/GC Aldruper Heide) und Josef Westermann (32/GC Tinnen).

Torneo de Son Vida

Natürlich ist der älteste Platz der Insel, der Hausplatz des Hotels, Golfclub Son Vida, immer fester Bestandteil der Turnierserie. Strahlender Sonnenschein und Temperaturen um die 20 Grad Ende November, was will das Golferherz mehr? Der Son Vida Platz ist objektiv betrachtet nicht besonders schwer, da er nicht lang ist; erfordert allerdings genaues und präzises Spiel, da einige Spielbahnen entweder sehr eng oder sehr „tricky" sind. Pfeilschnelle und anspruchsvolle Grüns machen insbesondere Spielern mit Putt-Problemen ihre Sorgen.

An diesem Tag konnte der „Eagle", Dr. Rainer Stroband, endgültig sein Mallorca-Syndrom ablegen. Mit 38 Nettopunkten, hierbei spielte der Tinnener Jungsenior 35 Schläge auf den zweiten 9 Loch, gewann er überlegen die Tageswertung vor Horst-Dieter Henken (36/Brückhausen) und Dr. Stefan Bremicker aus Tinnen, der ebenfalls 36 Punkte erzielen konnte.



Dr. Christoph Harnischmacher, der Vorjahressieger, wurde in diesem Jahr zwar nur 6., führte seinen Teamkameraden Josef Westermann (re.) am Abschlusstag aber so souverän im Flight, dass dieser Rang 3 in der Gesamtwertung belegte und Team Hiltrup erstmalig den Gesamtsieg in Mallorca sicher stellte. Bild: Hyper

PONIENTE

Buchung Abschlagzeiten:
0034-971- Fon: 130148
Fax: 130176

Copa de Son Muntaner

Höhepunkt der diesjährigen Turnierserie war wieder einmal der schönste und anspruchsvollste Platz der Insel, Son Muntaner Golf, der zweite Hausplatz der Schörghuber Hotels Son Vida, Maradavall und Arabella. An diesem Tag ging es nicht nur um die Einzel-Gesamtwertung, um die sich nach den ersten zwei Wettspielen aussichtsreich Oliver Grubert, Dr. Stefan Bremicker, Dr. Rainer Stroband und „Herr Sahne" bewarben, sondern auch um die Teamgesamtwertung zwischen Team Hiltrup und Team „Rest der Welt".

In der Einzelwertung war dabei eine absolute Sensation zu verzeichnen, denn obwohl es sich um ein Nettospiel handelt, war es in den vergangenen 8 Jahren noch nie einem Spieler mit einem schwächeren Handicap gelungen den Copa de Son Vida zu gewinnen. Mit der größten Unterspielung aller drei Turniertage und 42 Punkten setzte Herr Sahne vom GC Föhr indes ein Paukenschlag. Der Sponsor des Waldschlösschen-Cups erreichte mit diesem Ergebnis eine Gesamtpunktzahl von 104 Punkten und konnte sich neben dem Tagessieg auch erstmalig die Eintragung auf dem begehrten Copa de Son Vida sichern. Platz 2 belegte Oliver Grubert (101) vor dem Tinnener Josef Westermann, der auf 98 Punkte kam. Die hoch gehandelten Favoriten und Single-Handicapper mussten sich dann mit den weiteren Plätzen begnügen.

Auch in der Teamwertung kam es zu der spannendsten aller bisherigen Entscheidungen: Mit 451:449 Punkten gewann das Hiltruper Team erstmalig die Gesamtwertung, damit mussten sie nicht das prestigeträchtige vorweihnachtliche Edel-Abendessen in Deutschland finanzieren.
Hier die Abschlusswertung:
Copa de Son Vida (3 Turniere Endstand)

1. „Herr Sahne"	104 Punkte
2. Oliver Grubert	101
3. Josef Westermann	99
4. Dr. Rainer Stroband	97
Dr. Stefan Bremicker	97
6. Dr. Christoph Harnischmacher	95
Rainer Wollraff	95

Mersmann-Trophy

Dank des Pelzmodehauses und seines Eigentümers Kurt Mersmann richten auch die Damen im 7. Jahr ihr Golf- und Tennisturnier als Mersmann-Trophy aus. Die Damen, die bereits im Vorjahr die Tenniswertung in der Halle ausgespielt hatten, taten das parallel zu den Herren in diesem Jahr erneut am letzten Oktoberwochenende in der Halle des TC St. Mauritz.

Bedingt durch Urlaub und eine Reihe von Verletzungen war das Damenfeld qualitativ vor allem in Sachen Tennis nicht ganz so stark wie in den Vorjahren. Favoritinnen im Tennis waren die Club 66-Spielerinnen Heidi Wiegand und Angelika Henken, die -wenn auch knapper als erwartet- den Tenniswettbewerb für sich entscheiden konnten. Auf Platz 2 kamen Hannelie Khodaverdi-Weinand und Antje Wallraff.

Einigen Kritikern beim Modus der Golf- und Tennis-Trophy ist es ein Dorn im Auge, dass die Tennis-

Etwas überraschend gewannen Anna Schlingmann (re.) und Michaela Bremicker erstmalig die Mersmann-Trophy. Bild: Voss

Golfer und Tennisspieler essen und trinken bei ADI

KLEINES
RESTAURANT IM
ORSCHEN HOF
KÖNIGSSTR. 42
48143
MÜNSTER
TELEFON
0251-4841083

Die hohen Favoritinnen konnten dieser Rolle nicht ganz gerecht werden: Geli Henken (li) und Heidi Wiegand landeten auf Platz 2. Bild: Hyper

wertung im Verhältnis zum Golf unterbewertet ist. Für diese Regelung spricht jedoch der Umstand, dass –würde man die Tenniswertung höher ziehen- einige Paarungen bereits nach dem Tennistag so aussichtslos zurück liegen würden, dass ihnen die Motivation beim Golfspiel möglicherweise fehlen würde. Sowohl bei den Herren wie auch bei den Damen ist es meistens so, dass die Tennisführenden diese Führung im Golf nicht behaupten können, da im Gegensatz zum Tennis beim Golf Netto gewertet wird. So sollte es auch in diesem Jahr sein.

Die routinierte Heidi Wiegand konnte Grippegeschwächt nicht ihre gewohnte Leistung bringen und blieb mit 23 Nettopunkten weit hinter den Erwartungen zurück. Mit 34 und 29 Nettopunkten spielten sich Michaela Bremicker aus Tinnen und Anna Schlingmann (Wilkinghege) weit nach vorn und konnten nach dem 3. Platz im Tennis die Golfwertung gewinnen und sich damit auch erstmalig die Mersmann-Trophy sichern. Wiegand/Henken konnten schließlich mit 61 Punkten knapp vor Khodaverdi-Weinand/Wallraff Platz 2 in der Gesamtwertung behaupten.

Gemeinsam mit den Herren wurde abends bei der Siegerehrung im Jedermann groß gefeiert und für 2005 der Hoffnung Ausdruck gegeben in einem ähnlichen Rahmen die dann 8. Auflage der Mersmann-Trophy ausspielen zu können.

Dermatest-Trophy 2004

In diesem Jahr wurde das Golf- und Tennisturnier um die Dermatest-Trophy zum 12. Jahr ausgetragen und ist damit einer der ganz großen Klassiker im Lesegebiet. Im Zweikampf im Golf und Tennis über zwei Tage, zunächst im Tennis-Doppel und dann bei einem Aggregat-Vierer, geht es natürlich nicht nur um die sportlichen Meriten, sondern auch um die Geselligkeit. Aufgrund der Vielzahl der eng gedrängten Termine im Sommer war es nicht möglich gewesen einen Termin zu finden, der eine Tennisaustragung im Freien erlaubt hätte, und so wechselte man nach vielen Jahren zum Tenniswettbewerb mal wieder in die Halle. Am letzten Oktoberwochenende sah der Club 66 das Aufeinandertreffen vieler Altmeister.

Steuerberater Jürgen Sandberg aus Ahaus war in den 80-iger Jahren einer der besten Tennisspieler des Münsterlandes und mehrfacher Stadtmeister von Münster. Er hatte mit Partner Steffen Müller bereits 2002 die Dermatest-Trophy gewinnen können und mit einem Sieg im Tennis schien zunächst auch alles nach Maß für die beiden zu laufen. Auf den Folgeplätzen im Tennis landeten Dres. Nolte/Bremicker, Josef Westermann/Jürgen Bellenhaus und Rainer Wallraff/Dieter Küper.

Beim Aggregat-Vierer in Tinnen wurde diese Wertung jedoch gehörig durcheinander gewirbelt. Zunächst konnte sich Peter Kratz mit dem besten Golfergebnis des Tages von 38 Punkten und seinem Partner aus Westerwinkel Klaus Janßen weit nach vorn spielen. Da die beiden im Tennis jedoch nur auf dem letzten Platz gelandet waren, reichte es insgesamt nur noch zu einer Ergebnisverbesserung auf Platz 5 der Gesamtwertung. Wie immer ausgeglichen spielten Dr. Rainer Stroband und Marinus Bovenberg, die mit 35 und 30 Punkten im Golf noch auf den 3. Platz der Gesamtwertung vorrücken konnten. Auch ihnen war ein schlechtes Tennisergebnis zum Verhängnis geworden.

Für ihre Verhältnisse katastrophal spielten Jürgen Sandberg und Steffen Müller, die zusammen mit 46 Stableford Punkten in der Gesamtwertung auf Platz 7 durchgereicht wurden. Auch Dr. Bremickers Unterspielung mit 37 Punkten reichte nicht aus, um Partner Dr. Axel Noltes 19 Punkte

Hoch gehandelt, aber schließlich nur auf Rang 8 landeten Dr. Jens Tomas und Bodo Mertens, denen man vor allem im Tennis mehr zugetraut hatte. Bild: hyper

Dr. Werner Voss von Dermatest überreicht den Siegern Rainer Wallraff und Dieter Küper mit einem Tischfeuerwerk Preise und Pokale. Beide konnten sich in 12 Jahren mit unterschiedlichen Partnern bereits dreimal ganz oben auf der Siegerliste verewigen. Bild: Hyper

zu kompensieren. Immerhin konnten die beiden ihren 2. Platz vom Tennis auch in der Gesamtwertung verteidigen. Überlegene Sieger jedoch wurden Rainer Wallraff und Dieter Küper, die mit 35 und 34 Punkten beide ihr Handicap bestätigten und nach dem 4. Platz im Tennis somit den Gesamtsieg sicherstellen konnten. Beide konnten sich neben dem Silber über Reisegutscheine der Meimberg Reisebüros freuen.

Erstmalig war die Abendveranstaltung gemeinsam für die Teilnehmerinnen der Mersmann-Trophy im Jedermann, das somit komplett für die Golf- und Tennisspieler reserviert war und in einem stimmungsvollen Abend seinen Höhepunkt fand.

PUTT-TRAINER
tap in
GET INTO THE HOLE

Dürerstrasse 25
48147 Münster

fon 0251. 39997666
fax 0251. 39997663

Nehmen Sie sich zum Putten den richtigen Trainer !

mail@tapin.info

www.tapin.info

Regelecke mit Klaus Botzong

Lesen Sie nebenstehende Geschichte, in der es um (einminütiges) zu frühes Abschlagen geht und seinen Sie nicht überrascht, wenn Sie anschließend wie unser Regelexperte Klaus Botzong ungläubig staunen.

Der Hammer des Jahres

Eine Disqualifikation der besonderen Art

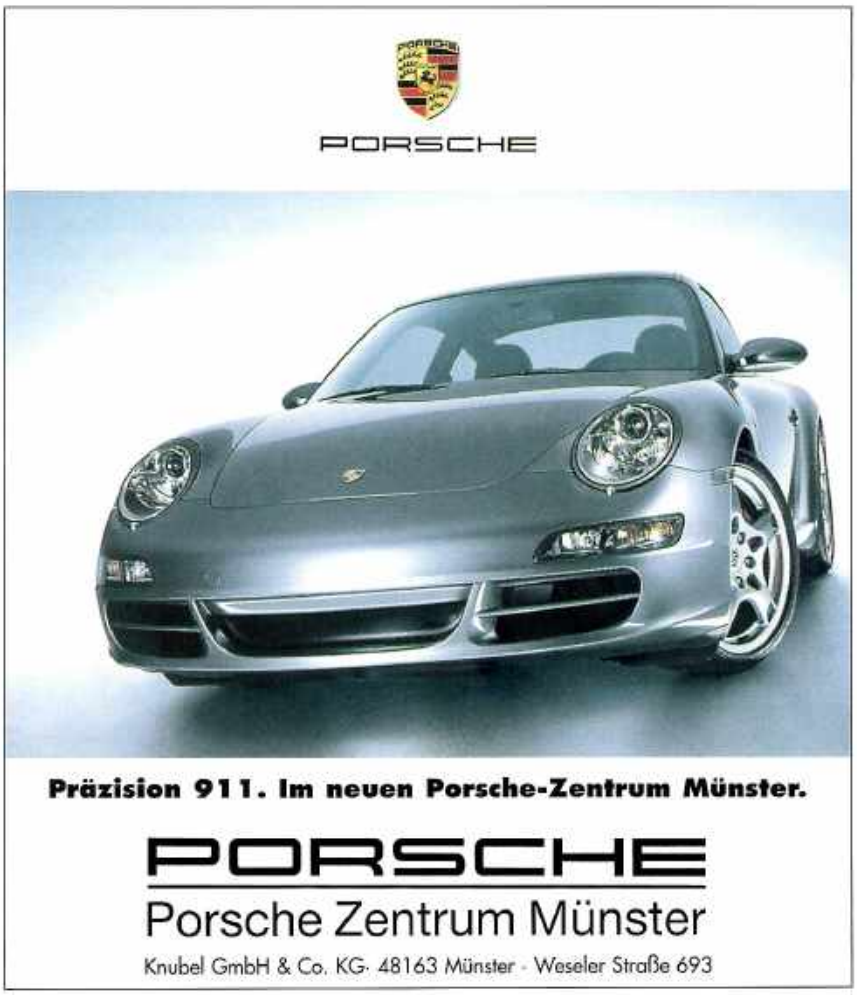
Es begab sich auf einem münsterländischen Platz mit einem herrlichen (namensgebenden) Schloss in dieser Saison eine gar wundersame Geschichte, die wir unserem Regelexperten Klaus Botzong zur Begutachtung vorlegen wollen mit der Frage, ob denn hier alles mit rechten Dingen zugegangen ist:

Sachverhalt:
Anlässlich eines vorgabenwirksamen Wettspiels spielte eine Spielergruppe, bestehend aus zwei Gästen und einem einheimischen Spieler, für die gemäß Startliste als Abspielzeit 14:40 Uhr vorgesehen war, in der gem. Startliste vorgesehenen Reihenfolge ab, nachdem ein Vergleich der Armbanduhren zeigte, dass es 14:39 Uhr war und die vorausspielende Spielergruppe bereits im Begriff war, das Grün des Viererlochs zu verlassen. Es wurde in 10-Minuten-Abständen gestartet, ein Starter war nicht vorhanden, eine offizielle Uhr befand sich nicht in der Nähe des Abschlags. Nach dem Abschlag des 3. Spielers kam ein unbeteiligter Mann von der Drivingrange „herangetrabt", der sich im Nachhinein als Vizepräsident des Clubs herausstellte, aber nicht zur Spielleitung gehörte, und „herrschte" die Spielergruppe an warum diese „zu früh" abgeschlagen habe. Er bezog sich dabei auf eine am Giebel eines Stallgebäudes, etwa 50 Meter vom 1. Abschlag entfernt, installierte Uhr, deren mangelnde Genauigkeit sich bei einer nachträglichen Kontrolle herausstellte. Die angesprochenen Spieler haben sofort zu verstehen gegeben, nach MESZ nicht drei Minuten zu früh abgespielt zu haben, sondern dass der 1. Spieler allenfalls eine Minute zu früh abgespielt haben könnte.

Disqualifikation
Bei der Siegerehrung wurden 2 Spieler aus dem 14.40-Uhr-Flight, die in ihren jeweiligen Handicap-Klassen eigentlich im Silber waren, nicht erwähnt. Erst auf Nachfrage erfuhren sie, dass die Spielleitung den ganzen Flight wegen angeblich verfrühten Abschlagens disqualifiziert habe.

Die Spielleitung hat den Sachverhalt weder mit diesem Spieler noch mit einem der beiden anderen betroffenen Spieler erörtert. Aus unserer Sicht ergeben sich folgende Fragen:

1. War die Spielleitung berechtigt, die gesamte Spielergruppe zu disqualifizieren, obwohl lediglich der 1. Starter dieser Gruppe nach eigenem Bekunden höchstens eine Minute vor der von der Spielleitung angesetzten Abspielzeit abgespielt hat?
2. Ist der Spielleitung wegen Nichtanhörens der betroffenen Spieler vorzuwerfen, sich nicht ausreichend sachgerecht um Aufklärung bemüht zu haben?
3. Besteht die Möglichkeit (oder gar die Verpflichtung), auch nach Wettspielende die Disqualifikation aufzuheben und die betreffenden Spieler in die Wertung des Wettspiels zu nehmen?



Antworten:

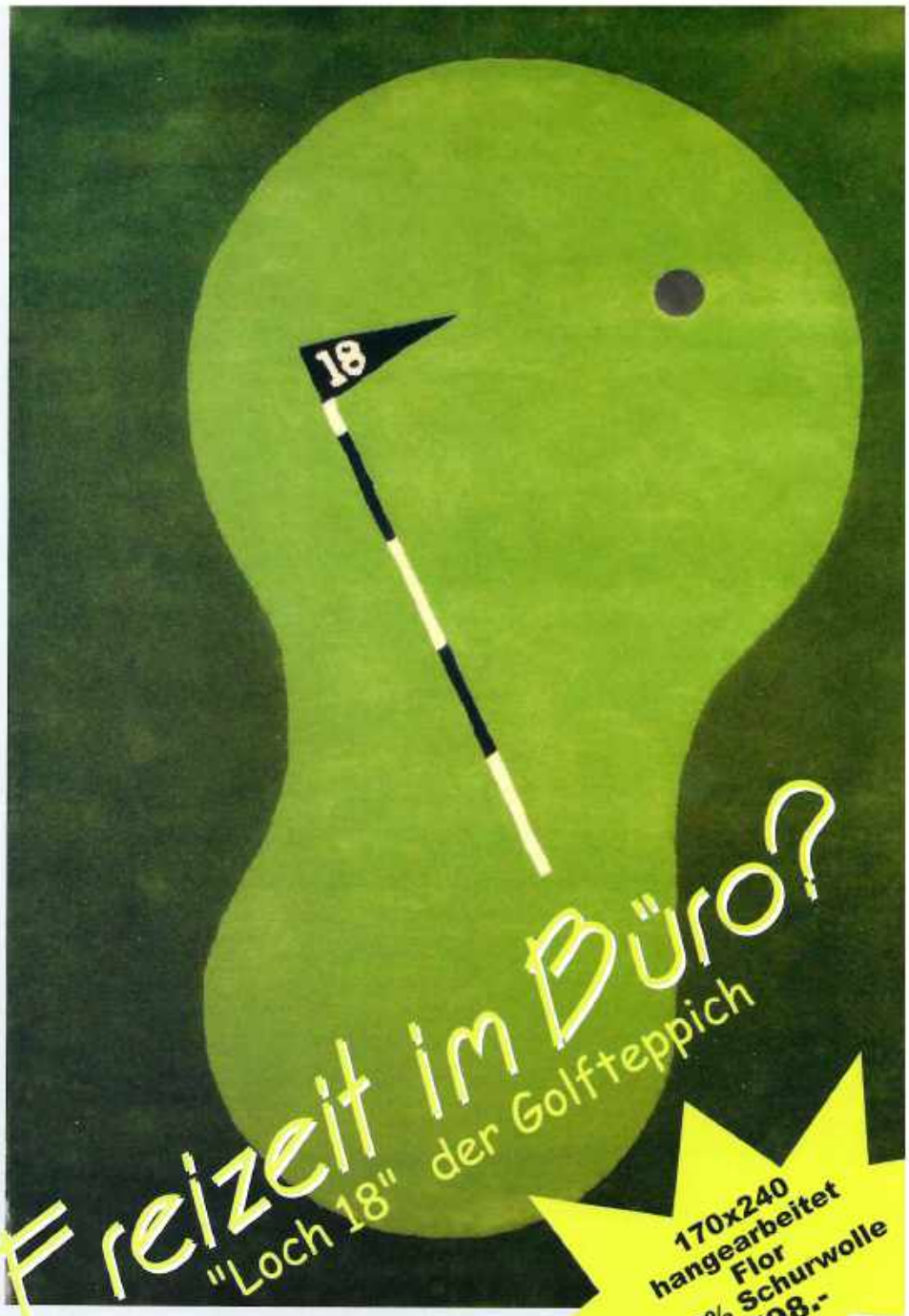
Unser Regelexperte Klaus Botzong:
„Diese Geschichte gehört doch wohl eigentlich in die Rubrik „Absonderliches und/oder Kuriositäten".

Aber konkret zu Ihren Fragen:
Der Spielleitung ist auf jeden Fall der Vorwurf zu machen, sich nicht ausreichend um die Aufklärung des genauen Sachverhalts gekümmert zu haben. Allein aufgrund des Hinweises eines Dritten eine vollständige Spielergruppe zu disqualifizieren und die Betroffenen zu dem Vorgang nicht einmal anzuhören, dürfte auf deutschen Golfplätzen hoffentlich ein Novum sein. Ein solches Vorgehen ist nicht zu verstehen und auch nicht zu billigen.

Regelexperte Klaus Botzong zückt die rote Karte für die Spielleitung, die die besprochene Entscheidung fällte.

Regel 6-3a bestimmt: Der Spieler muss zu der von der Spielleitung angesetzten Zeit abspielen. In den Entscheidungen zu den Golfregeln werden jedoch nur Umstände beschrieben, die sich auf das „Versäumen" der Abspielzeit beziehen. Ein zu frühes Abspielen ist streng nach dem Text der Regel allerdings auch als Regelverstoß einzustufen. Nach dem Kontext dieser Regel und auch im Sinne dessen, was der Regelgeber mit dieser Vorschrift erreichen will, nämlich Pünktlichkeit und keine Verspätung zu Lasten der nachfolgenden Spielergruppen, kann es nicht sein, wegen einer vermeintlichen minimalen „Verfrühung" das schwerste Geschütz, nämlich die Disqualifikation, aufzufahren.
Pünktlichkeit ist eine Zier.
Mir ist auch nicht bekannt, dass bei irgendeinem Turnier in Deutschland hierfür bisher schon einmal eine Disqualifikation ausgesprochen wurde.
Auch ist überhaupt nicht nachzuvollziehen, warum die gesamte Spielergruppe disqualifiziert wurde. Sie hat keine Verabredung zur Nichteinhaltung der Regeln getroffen, sondern es hat möglicherweise der zuerst abschlagende Spieler einen Regelverstoß begangen. Nach welcher Regel sollen die anderen Spieler bestraft werden?
Eine geradezu unsinnige und falsche Entscheidung der Spielleitung, die

J.&H. KERSTING
GmbH
Nordkirchen



170x240
hangearbeitet
Flor
100% Schurwolle
798.-

Öffnungszeiten

Mo-Fr.: 8:00-17:30
Sa.: 8:30-12:00
und nach tel. Vereinb.

Einzel- und Großhandel für:
Teppiche + Farben + Tapeten + Lacke + Bodenbeläge

Aspastraße 12 59394 Nordkirchen Tel.:(02596) 9721-0 Telefax (02596) 9721-21 www.kersting-grosshandel.c

sich damit m.E. außerhalb des Regelwerks stellt. Sie hat damit schlichtweg einen Fehler gemacht (kann ja schon einmal vorkommen!)

Aufheben der Disqualifikation

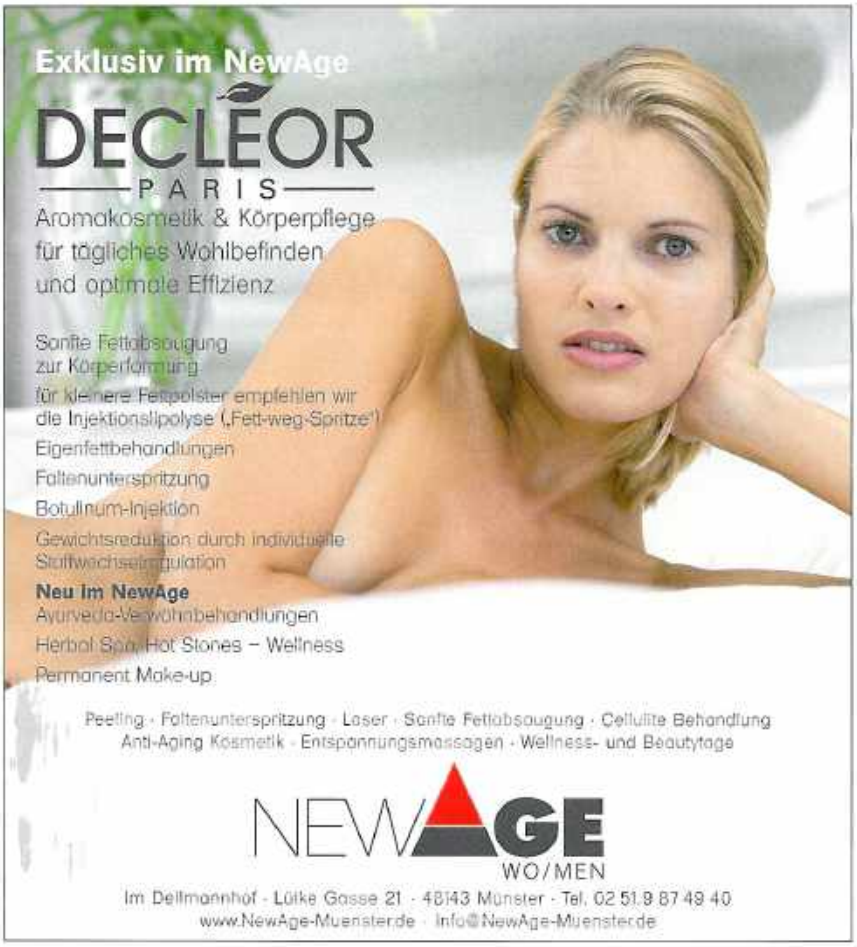
Zur Frage, ob eine Disqualifikation wieder aufgehoben werden kann, lässt sich grundsätzlich festhalten, dass in besonders gelagerten Einzelfällen eine DQ aufgehoben werden kann (R 33-7).

Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass nach Beendigung eines Wettspiels keine Aufhebung mehr möglich ist

(R 34-1b). Aber: Da es sich bei der obigen DQ offensichtlich um einen Fehler der Spielleitung handelt, sollte die Spielleitung ihren Fehler berichtigen und die DQ wieder aufheben, denn für das Berichtigen eines solchen Fehlers gibt es keinerlei zeitliche Beschränkung. Hier ist dann nicht obige R 34 – 1b anzuwenden, da diese sich lediglich auf Strafen bezieht und nicht auf Fehler, die eine Spielleitung gemacht hat (s.a. Dec. 33-5/2).

Zum Schluss noch eine Frage: Hat sich dieser Vorfall wirklich abgespielt oder hat die Smash-Redaktion einen Alptraum gehabt?

Etwas Widersinnigeres habe ich in 40 Jahren Golf noch nicht gehört.



Cross-Country-Turnier

-eb- Dieser Kurs hatte es in sich. „Anspruchsvoll" nannte Edgar Brüggemann, Spielführer aus Tinnen, das Design, das sich Senior-Captain Manfred Homborg, Headpro Matthias Kraus und Headgreenkeeper Matthias Kolkmann zum Cross-Country am 14. November 2004 hatten einfallen lassen – anspruchsvoll, aber auch höchst interessant. Tinnens Golfer honorierten die Ideen und Mühen: 84 Nennungen standen zum 2er-Scramble auf der Startliste. Die Freude am ungewohnten Spiel beflügelte offenbar die Teilnehmer. Brüggemann bei der abendlichen Siegerehrung: „Insgesamt würde sich jeder wünschen, dass das Turnier vorgabenwirksam wäre, denn das schlechteste Nettoergebnis lag bei 32 Punkten." Sechs Eagles wurden gespielt, 72 Birdies – zwar beim Scramble, aber auf nur 13 Löchern, wohlgemerkt!

Nach Turnier und Siegerehrung (v.l.): Hans Klinkhammer, Dr. Angelika Böhm, Arthur Kuper, Benjamin Buller, Hans Dötsch, Bernd und Moritz Dransfeld sowie Hans Altschäffl

Die 13 Löcher querfeldein waren an einem herrlichen sonnigen Sonntag zu bewältigen. Es ging durch und über Roughs, über Gräben und Teiche, die man sonst nur aus der Ferne sieht. Da hat mancher Golfer seinen Platz, den er schon so oft gespielt hat, erstmals ganz neu und aus völlig ungewohnter Perspektive kennen gelernt.

Zum Beispiel lag der Start einer Bahn in einer Abschlaghütte auf einer schiefen Ebene – vor allem für Linkshänder eine schwierige Aufgabe. Und wer beim Spiel über die Driving-Range keinen farbigen Ball benutzt hatte, kam in große Schwierigkeiten, wenn er seinen Ball zwischen den vielen Rangebällen dort wiederfinden wollte.

Tinnens längste Bahn, die 14, hat als Par 5 eine Länge von 560 Metern. Die Cross-Country-Planer setzten noch eins drauf und kreierten einfach

Der Golfer-Treff

Jedermann

Restaurant ~ Kneipe ~

Dieter Hohn
Hörster Straße 15 ~ 48143 Münster
Telefon (02 51) 5 87 17

ein Par 6, indem sie Loch 11 und 12 zusammenfassten. Damit niemand das doppelte Dogleg von rund 640 Metern Länge quer über das kleine Wäldchen abkürzen konnte, erfanden sie wie beim Marathon eine Wendemarke kurz vor dem Grün 11, die passiert werden musste. Manch einer war glücklich, dass er den Regeln dieses Spiels entsprechend nach zehn Schlägen seinen Ball aufheben durfte. Am Nachmittag, als die letzten Bahnen gespielt wurden, machte sich nach einem herrlichen sonnigen Sonntag Kälte breit. So wurde der Glühwein auf der Clubhausterrasse vor der Siegerehrung und dem Abendbüfett zunehmend fröhlich genossen.

Clubmeisterschaften

Objektiv betrachtet sind die Clubmeisterschaften das anspruchsvollste Turnier im Jahreswettspielkalender, denn bei kein anderen Veranstaltung muss man 54 Loch als Zählspiel austragen, um gewinnen zu können. Leider erfahren die Clubmeisterschaften seit vielen Jahren nicht mehr die Melderesonanz die die Clubverantwortlichen gern sehen würden. Zu viele attraktive anderweitige Sponsorenturniere haben auch in diesem Jahr die Felder mächtig ausgedünnt. Viele spielschwächere Spieler treten überhaupt erst nicht an, weil sie sich bei diesem Bruttospiel ohnehin keine Spielchancen ausrechnen, und der olympische Gedanke immer mehr zurück tritt. Trotz allem wurde in den meisten Clubs hart um die Krone des Clubmeisters gefightet und gab es ordentliche Ergebnisse zu vermelden.

Aufgrund der Witterungsbedingungen wurden in Wilkinghege diesmal nur zwei Pflichtrunden gespielt, die für den Clubmeister –und das ist selten- sogar mit einer Unterspielung endeten. Gerrit Eimers mit Hcp 2,8 gestartet, spielte Runden von 72 und 74 und gewann mit 146 Schlägen souverän vor Tim Snoek, der seinerseits auf gute 151 Schläge kam. Der vom Handicap favorisierte Leon Engering hatte sich am ersten Tag mit einer 79 alle Chancen zunichte gemacht.

Bei den Damen waren nur 4 Spielerinnen am Start, hier siegte Esther Remberg erwartungsgemäß. Sie hatte schließlich 41 (!) Schläge Vorsprung vor der Zweitplatzierten Julia Konermann. Bei den Jungsenioren hielt sich Stadtmeister Dirk Bernsmann schadlos, er verwies Arthur

Clubmeister Gerrit Eimers und der Drittplatzierte Leon Engering in Wilkinghege. Bild: Kurz

Bewachungen aller Art
Werkschutz
Objektschutz
Empfangsdienste
Revier- und Streifendienste
Kurier- und Veranstaltungsdienste
Alarmverfolgung
Urlaubsüberwachungen
Alarmanlagen

Unsere Notruf- und Serviceleitstelle auf der Harkortstraße ist

Tag und Nacht

besetzt und mit mehreren Streifenwagen über Mobiltelefone verbunden.

Seit 1905 in Münster und dem Münsterland.

Wach- und Schließgesellschaft

Schwarze GmbH & Co. KG
Harkortstr.12, 48163 Münster
Telefon 0251/97122-0
Telefax 0251/97122-11
e-mail: wach-schliess@muenster.de
Internet: www.wach-schliess.muenster.de

Mitglied im Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmer e.V.
VdS anerkannte Notruf- und Serviceleitstelle
Zertifikat nach DIN/EN ISO 9001

Bogatzki mit 13 Schlägen auf Platz 2. Einen ähnlichen Abstand hatte Florian Kölmel bei den Senioren vor Hansgert Nietmann, während Carola Böcker die Seniorinnen-Konkurrenz überlegen vor Dörte Peters-Botzong gewann. Das beste Nettoergebnis konnte mit Michael Martin-Boes, ein Spieler mit Handicap 31 erzielen.

Fügte einen weiteren Titel zu ihrer beträchtlichen Anzahl hinzu: Carola Böcker gewann bei den Seniorinnen in Wilkinghege. Bild: Hyper

Münster-Tinnen

-eb- Bei den Herren setzte sich wieder einmal die Erfahrung durch; bei den Damen fand ein neuer Name Platz in der Liste der Clubmeister; auch bei den Seniorinnen und Senioren gelang es den Vorjahressiegern nicht, ihren jeweiligen Erfolg zu wiederholen: Die Clubmeisterschaften 2004 in Tinnen waren ausgesprochen interessant und teilweise sehr spannend.

In diesem Jahr beteiligte sich in der offenen Herrenklasse Tinnens Spitzenspieler und Platzarchitekt Christoph Städler wieder an dem Wettbewerb, den er schon so oft gewonnen hat. Für die Nachwuchsspieler des Clubs, Vorjahresclubmeister Arthur Kuper und den 2003 knapp unterlegenen

Clubmiester Christoph Städler, einmal mehr das Maß aller Dinge in Tinnen, wird flankiert vom Vize Benjamin Buller (li.) und Artur Kuper, der Rang 4 belegte. Bild: Helmuth B.

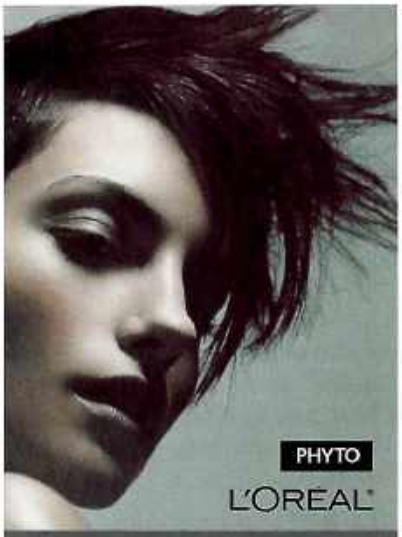
Die Continentale
mehr als eine Versicherung

Wir haben das moderne lückenlose Programm: Alle Versicherungen, die man braucht. Lebens-, Kranken-, Sach-Versicherungen

Sudmann GmbH
48167 Münster-Wolbeck
An der Vogelrute 33 · Telefon (0 25 06) 23 12

Daß wir Mode haben, weiß doch inzwischen jedes Kind!

bellenhaus
Hammer Straße in Münster
Reichlich Parkplätze in unserer Nähe – Haltestelle an der Josephs-Kirche – Donnerstag bis 20.00 Uhr geöffnet!



10% Gutschein

Gegen Vorlage dieser Anzeige gewähren wir Ihnen einmalig 10% Preisnachlass auf unsere Dienstleistungen.

Typgerechte Beratung

Thermocut-System
Wellness für Ihr Haar

Haarverdichtung
Haarverlängerung

Phytologie
Haarpflege mit der Kraft der Natur

Exklusive Kosmetik

Permanent Make-up

HÜLYA
Typgerechte Frisur · Beauty Lounge

Salzstr. 24 · 48143 Münster
Telefon 02 51.4 84 46 06
www.friseur-huelya.de
www.huelya-younghair.de

Silber, Gold und Bronze in Tinnen für Kerstin Lührs, Laura Kottwitz und Dr. Susanne Krömann (v.li.). Bild: Helmuth B.

Benjamin Buller, offenbar eine spannende Herausforderung. Doch Städler zeigte routiniert, wer Herr im Ring ist, und verwies Buller mit 226 Schlägen nach den drei Runden mit zehn Schlägen Vorsprung deutlich auf Platz zwei. Kuper musste noch den ausgezeichnet spielenden Peter Kratz vorbei ziehen lassen und landete auf Platz vier.

Auch in der offenen Damenklasse, mit neun Spielerinnen leider sehr dünn besetzt, kam es zum Wechsel: Vorjahressiegerin Kerstin Lührs, wie Städler schon häufig Clubmeisterin, lieferte sich mit Laura Kottwitz einen spannenden Zweikampf. Die erste Runde ging mit vier Schlägen Vorsprung an Kottwitz, die zweite mit zwei Schlägen an Lührs, und in der dritten Runde rettete Laura sich mit einem Schlag vor Kerstin ins Ziel (246:249). Dr. Susanne Krömann kam auf den dritten Platz.

Bei den Seniorinnen beherrschte Lauras Mutter Conny Kottwitz (176) das Feld, hart bedrängt von der Vorjahreszweiten Brigitte Harnischmacher (184), die diesen Platz souverän verteidigte. Dritte wurde Karola Janssen.

Denkbar knapp war das Ergebnis bei den Senioren: Dr. Rainer Stroband hatte mit einem Schlag die Nase vorn vor Clubpräsident Dr. Christoph Harnischmacher (169:170). Auch Henner Jargolla hielt sich mit nur weiteren drei Schlägen Abstand sehr gut und landete auf Platz drei.

Die Einbeziehung der neuen Mitglieder ist ein Schwerpunkt im sportlichen Geschehen des Golfclubs Münster-Tinnen. Daher wurde diesmal ein Extra-Turnier für Spieler mit Clubhandicap ausgetragen. Den Titel „Aufsteiger des Jahres" sicherte sich Bernhard Schlütermann vor Pia Stroband und Matthias Terhorst.

Bei den kurz später ausgespielten Vierer-Clubmeisterschaften konnten lediglich die Clubmeister Laura Kottwitz und Peter Kratz mit einem ordentlichen Ergebnis von 83 Schlägen aufwarten. Bei Regen und Wind passten alle anderen Paarungen mit ganz „schlappen" Ergebnissen. Zweite wurden Brigitte und Dr. Christoph Harnischmacher vor Michael Seiters und Christoph Görisch.

In Brückhausen werden die Clubmeisterschaften in einem etwas anderen Modus ausgerichtet. Hier spielten alle 48 teilnehmenden Spieler zunächst in einer Konkurrenz. Clubmeister war am Ende der Spieler mit der geringsten Schlagzahl. Hier wurde es zum Schluss ausgesprochen spannend zwischen Seriensieger Prof. Bernhard Laube und dem Nachwuchsspieler Frederik Wessels, der vor der Schlussrunde 2 Schläge Vorsprung gehabt hatte. Am Ende konnte sich Prof. Laube jedoch mit 234:235 knapp durchsetzten.

Natürlich wurde er mit diesem Ergebnis auch Seniorenclubmeister. Bei den Damen ist Stephanie Jansen seit vielen Jahren ohne Konkurrenz. Ihre 250 Schläge waren nicht nur ein gutes Ergebnis sondern hiermit wurde sie auch unangefochten Meisterin vor Christiane Schindelhauer, die ihrerseits den Titel bei den Seniorinnen gewinnen konnte.

GOLFCLUB
GUT HAHUES ZU TELGTE e. V.

-ho- Das hat es in der 14-jährigen Geschichte des Golfclubs Telgte noch nicht gegeben: Mit Dr. Steffi Koestner erzielt erstmals eine Frau das beste Bruttoergebnis bei den Clubmeisterschaften! Nach Runden von 80, 88 und 86 lag die mit Handicap 10,1 gestartete Zahnärztin, die erst vor etwa 4 Jahren mit dem Golfen angefangen hatte, am Ende einen Schlag vor dem Mitfavoriten Toni Siebeneck (255) und sechs Schläge vor Spielführer Johannes Behnisch (260). Der hatte vor Runde 3 mit Siebeneck noch gleichauf gelegen. Clubmeister wurden neben Steffi Koestner (Damen und gesamt) und Toni Siebeneck (Herren), Jürgen Zengerling bei den Senioren und Thea Munsch bei den Seniorinnen.

Insbesondere im Netto trumpfte die Golf-Familie Becker mächtig auf: Sohn Gerrit (2 unter nach 3 Runden) lag knapp vor Mutter Henrike, Aufsteigerin der Saison 2004 in Telgte, mit „Even Handicap" und Vater Jürgen (+5).

Dr. Stefanie Koestner mit dem besten Ergebnis bei den Telgter Clubmeisterschaften.

Stadtmeister? Clubmeister? Herbstmeister?

Malermeister!

- Malerarbeiten
- Kreative Maltechniken
- Renovierungen
- Raumgestaltung
- Teppichböden
- Betonsanierung
- Vollwärmeschutz
- Fassadenbeschichtung
- Fassadengestaltung
- Kunststoffbeschichtungen

Wir geben Ihrem Haus ein neues Gesicht
Kompetent und konsequent.

MALERBETRIEBE HÜLSBUSCH

48151 MÜNSTER · SCHARNHORSTSTR. 26
TEL. 02 51 / 52 61 53 · Fax 02 51 / 52 39 33

GOLF- UND LANDCLUB NORDKIRCHEN

Viele Jahre gab es immer einen Zweikampf zwischen Nordkirchen und Wilkinghege um das beste Ergebnis bei den Clubmeisterschaften. Da in Wilkinghege in diesem Jahr nur zwei Runden gespielt wurden, ist ein Vergleich kaum möglich, aber die in der Spitze in Nordkirchen erzielten Ergebnisse waren exorbitant gut. Mit Runden von 72, 76 und 72 und einer Gesamtschlagzahl von 220 konnte Markus von Bohlen im Bereich seines Handicaps von 2 spielen und seinen im Vorjahr gewonnen Titel erfolgreich verteidigen. Benni Bieber (223), Christian Schabram (224), Peter Bieber (226) und David Klein (228) spielten alle ein Ergebnis nur wenige Schläge auseinander, und demonstrierten eindrucksvoll welch gutes Golf mittlerweile in Nordkirchen gespielt wird.

Finaleinlauf wie im Vorjahr: Marcus von Bohlen wurde Clubmeister mit einem ganz exzellenten Ergebnis, Christian Schabram (re.) kam mit 3 Schlägen Rückstand auf Rang 3, was in allen anderen Clubs immer noch zum Titel gereicht hätte.

Die Damenergebnisse fielen im Gegensatz hierzu etwas ab, konnten sich aber auch noch sehen lassen. Mit Dr. Anke Höwing konnte sich erstmalig ein neues Gesicht auf der Ehrentafel verewigen. Sie hatte zum Schluss 2 Schläge Vorsprung vor dem Shootingstar dieser Saison Annabell Beckmann und weiteren 2 Schlägen vor Frederike Locklair, die „nur" mit einem Handicap von 22 gestartet war, und sich in allen 3 Turnierrunden deutlich unterspielen konnte. Bei den Senioren gewann Peter Bieber vor Clubpräsident Prof. Jo Lammerding, während Anka Streitbürger zum Schluss 4 Schläge Vorsprung vor Marita Gödde hatte. Die ebenfalls ausgespielten Jugendmeisterschaften gewannen Benni Bieber und Annabell Beckmann.

Rheine

-re- Sportliche Höhepunkte der Saison waren auch in diesem Jahr wieder unbestritten die Clubmeisterschaften. Eröffnet wurden die Clubmeisterschaften mit der Konkurrenz „Ehepaare & Partner". Am Samstag spielten 22 Paare die erste Runde bei strahlendem Sonnenschein einen „Vierer mit Auswahldrive". Ulrike und Bernd Gruber setzten sich mit 80 Schlägen vor Gisela und Günter Hofschulte (83 Schläge) und Birgit und Hermann Ull (84 Schläge) an die Spitze.

Am Sonntag machte das regnerische Wetter allen Teilnehmern beim „Klassischen Vierer" zu schaffen. Ulrike und Bernd Gruber konnten die Führung nicht behalten und verloren im Stechen die Vize-Clubmeisterschaft gegen Juliane und Wolfgang Engelmann. Mit einem Schlag Vorsprung gewannen Gisela und Günter Hofschulte mit 181 Schlägen die Clubmeisterschaft der Ehepaare & Partner 2004.

An diesem Wochenende fanden auch die Clubmeisterschaften der Jugendlichen statt. Jugend-Clubmeister wurde in diesem Jahr überraschend Carl Schilgen (-12,4 / (78+77 Schlägen) vor Vorjahressieger Paul-Bernd Matzker (-4,8 / 81 + 76 Schlägen). Carl Schilgen verbesserte sein Stammvorgabe auf -9,4. Dritter wurde sein Bruder Hardy Schilgen jr.

Im September fanden die traditionellen Clubmeisterschaften in den Konkurrenzen „Damen, Herren und Senioren" statt. Bei immer noch hochsommerlichen Temperaturen und sehr guten Platzverhältnissen waren 64 Golfer am Start. Bei den Damen siegte erwartungsgemäß wie in den Vorjahren Gilla Wegmann (-4,2 / 77+77 Schläge). Platz 2 belegte Gisela Hofschulte (-10,8 / 86+88 Schläge) knapp vor Birgit Speer (-11,9 / 87+88 Schläge).

Spannend wurde es in diesem Jahr bei den Herren. Nach zwei Runden führte Paul-Bernd Matzker (-4,4) mit nur 3 Schlägen Vorsprung vor Jochen Obermeier (-9,7), der mit einer 81 und 79 Runde sein Handicap auf -8,7 unterspielte. In der dritten Runde setzte sich dann aber Paul-Bernd Matzker erwartungsgemäß mit einer 79 Runde gegen Jochen Obermeier durch (83 Schläge). Den dritten Platz belegte Vorjahressieger Thomas Attermeyer (-4,7 / 81+82+81 Schlägen).

Die Sonderwertung „Jungsenioren-Clubmeister" gewann Jochen Obermeier (-9,7 / -81+79+83) vor Dieter Dengler (-8,4 / 85+86+81) und Siegfried Weßling (-11,6 / 88+85+84). Für eine Überraschung bei den Senioren sorgte Stefan Heescher (-22,0). Nach der ersten Runde führte Dieter Albrecht (-14,5) mit 88 Schlägen vor Klaus Schaller (-15,3 / 90 Schläge), Vorjahressieger Bernd Gärthöffner (-13,9 / 93 Schläge) und Willi Berning (-19,6 / 94 Schlägen). Stefan Heescher belegte mit 95 Schlägen nur Platz 4. Mit einer sensationellen 84-er Runde belegte Stefan Heescher am Ende Platz 2 vor Klaus Schaller, der mit einer 88 Runde die Senioren-Clubmeisterschaft gewann. Dieter Albrecht spielte in der letzten Runde nur eine 92 Runde und belegte Platz 3.
In der anschließenden „Player's Party" wurden die Wanderpokale und Erinnerungspreise von Spielführerin Michaela Rehbock übergeben und die Clubmeister bis in die Abendstunden gefeiert.

Die Clubmeister in Rheine mit dem besten Damenergebnis im Lesgebiet von 154 Schlägen, gespielt von der Dame mit dem besten Handicap im Lesegebiet: Gisela Wegmann (4.v.li.).

Coesfeld

-ja- Dr. Nicola Zwernemann-Nellen bei den Damen und Jürgen Domanowski bei den Herren sind die neuen Titelträger bei den Einzel-Clubmeisterschaften in Coesfeld. Bei den Ladies war Coesfelds Top-Golferin wieder mal eine Klasse für sich: Sie erzielte in allen drei Runden das jeweils beste Ergebnis und lag am Ende mit 242 Schlägen 17 Schläge vor der zweitplatzierten Nadine Thier. In der Herren-Konkurrenz kam es zu einer spannenden Neuauflage des

Geschäftsführerin Maria Kruse (Mitte) mit den Einzel-Clubmeistern 2004 (von rechts): Jürgen Domanowski, Dr. Nicola Zwernemann-Nellen, Heike Langheim und Jürgen Arlt.

Duells zwischen Clubmei-ster Dirk Bayer-Eynck und Jürgen Domanowski, der sich im letzten Jahr erst nach großem Kampf im Stechen am dritten Extraloch geschlagen geben musste. Diesmal drehte er den Spieß um und siegte letztendlich deutlich mit fünf Schlägen Vorsprung (252:257)
Während bei der Olympiade in Athen der Marathon-Lauf ausgetragen wurde, ging bei den GLC-Clubmeisterschaften in Stevede ein Golf-Marathon zu Ende, denn die Titelkämpfe gehen stets über zwei Tage und insgesamt 54 Löcher. Am 1. Wettkampftag stehen zwei Runden zu je 18 Löchern auf dem Programm und die Spieler legen dabei in neun bis zehn Stunden 15 Kilometer zurück. Und weitere 18 Löcher am zweiten Tag machen dann das „Ausdauer-Vergnügen" komplett.
Da haben es die Seniorinnen und Senioren schon etwas besser, denn aufgrund eines „Alters-Bonus" brauchen sie nur zwei Runden – also 36 Löcher – zu spielen. Während es Heike Langheim (181) bei den Seniorinnen gelang, ihren Vorjahreserfolg vor Christa Mäger zu wiederholen, kam es bei den Senioren zu einer weiteren Wachablösung: Nach dem ersten Wettkampftag lag Jürgen Arlt nur einen Schlag vor Hans Thier und es entwickelte sich am zweiten Tag ein spannender Zweikampf zwischen den beiden, den der GLC-Pressewart erst auf den letzten Löchern mit 180:184 zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Dritter wurde Harry Viklund.
Zum Glück erwies sich der Wettergott als „voll gnädig" und er bescherte den 73 Teilnehmern nach furchtbaren Regenfällen in den Tagen zuvor dann doch noch ein sonniges Wochenende ohne einen Tropfen Niederschlag. Zwar waren einige Bahnen sehr nass und die Bälle durften der Regel entsprechend besser gelegt werden, aber

Der Golf- und Landclub Coesfeld e. V.

Bietet Ihnen in reizvoller Heidelandschaft:

- Einen sportlich anspruchsvollen 18-Loch Golfplatz, der unabhängig vom Wetter ganzjährig bespielbar ist
- Greenfee-Treuekarte (4x zahlen, 1x frei)
- halbes Greenfee für Jugendliche und Studenten
- gemütliches Clubhaus mit gepflegter Gastronomie
- ideale Trainingsmöglichkeiten auf großer Driving-Range und vier Löcher Kurzplatz
- Greenfeeverbund
- 2 Diplom-Golflehrer
- fröhliche Atmosphäre in einem jungen Club
- problemlose Anfahrt

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns einmal besuchen.
Sie erreichen uns von Coesfeld: In Stevede, von der B 525 (Abzweigung Reken) 4 km entfernt.

GLC
GOLF u. LANDCLUB COESFELD e.V.

Stevede 8, 48653 Coesfeld · Tel.: 02541-5957 · Fax: 02541-5986 · E-Mail: Coesfeld@golf.de

Nach einem Golf-Marathon über 54 Löcher an zwei Wettkampftagen präsentieren die Sieger und Platzierten der Vierer-Clubmeisterschaft stolz ihre Preise: Meinrad und Magdalena Kamuf, Dirk Bayer-Eynck und Jürgen Domanowski sowie Benedikt und Franz Rohls (v.li.). Bild: Arlt

es grenzte schon an ein Wunder, dass die Anlage überhaupt bespielbar war – ein weiterer Beweis für die „Nehmer-Qualitäten" des Coesfelder Golfplatzes.
Präsident Diether Kraus ließ es sich nicht nehmen, eine Spielerin besonders zu ehren: Hildegard Schmäing, die in der Netto-Wertung bei den Seniorinnen/Senioren den zweiten Rang belegte, hatte auf Bahn 17 das Kunststück fertig gebracht, ein Hole-in-One zu erzielen! Der Beifall war umso größer, als sie sich nicht nur mit einem Glas Prosecco für jeden und einer Spende für die Jugendabteilung, sondern auch mit einem tollen, selbst verfassten Gedicht für dieses seltene Ereignis bedankte.

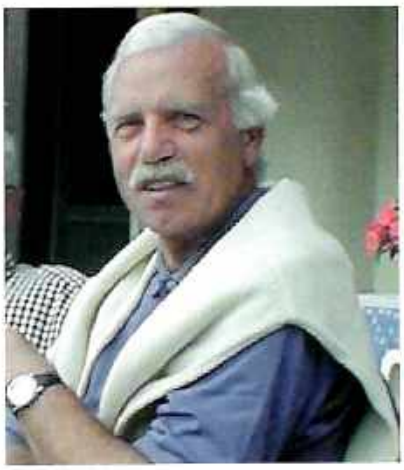
Vierer-Clubmeisterschaft

Dirk Bayer-Eynck und Jürgen Domanowski, die im Vorjahr bei der Vierer-Clubmeisterschaft erst nach einem spannenden Stechen erfolgreich gewesen waren, ließen diesmal keine Spannung aufkommen: Sie erzielten in allen drei Disziplinen das beste Ergebnis und holten sich mit 244 Schlägen überlegen den Titel vor Nadine Thier und Jan Ewertz, die am Ende insgesamt 262 Schläge auf ihren Scorekarten stehen hatten. Die Titelkämpfe wurden in drei Runden zu je 18 Löchern ausgetragen, wobei am ersten Wettkampftag zwei Runden absolviert werden mussten – eine Strapaze, der sich noch nicht einmal die Profis unterziehen. Für die 52 Teilnehmer bedeutete dieser Golf-Marathon über insgesamt 54 Löcher ein Höchstmaß an Kondition und Konzentration.
Die 1. Runde wurde als „Vierer mit Auswahldrive" gespielt. Hier schossen die Titelverteidiger mit 82 Schlägen das beste Ergebnis und dehnten im anschließenden „Klassischen Vierer" ihren Vorsprung auf satte 12 Schläge aus. Den Abschluss bildete am zweiten Tag der „Vierball" (auch „Bestball" genannt), bei dem beide Partner jede Spielbahn mit ihrem eigenen Ball zu Ende spielen; das bessere Ergebnis der beiden wird dann auf der Scorekarte eingetragen. Auch hier lagen Bayer-Eynck und Domanowski mit einer 74 ganz vorn und verteidigten ihren Titel letztendlich ganz souverän.
In der Netto-Wertung belegte das Vater-Sohn-Team Franz und Benedikt Rohls den ersten Platz und der Ehepaar-Preis ging – wie im Vorjahr – an Meinrad und Magdalena Kamuf.

Aldruper Heide

-cb- Bei traumhaftem Wetter erlebte die Golfsaison im GC Aldruper Heide ihren Höhepunkt, als bei der alljährlichen Clubmeisterschaft die besten Spieler ermittelt wurden. Gespielt wurde über zwei Runden und nachdem die Ergebnisse der ersten Runde am Samstag feststanden, starteten die Führenden am Sonntag als letztes.

Platzierten sich bei den Grevener Clubmeisterschaften ganz vorn: Ingrid Webers und Wilhelm Füting wurden nicht nur in den Seniorenkonkurrenzen Clubmeister, sondern konnten auch in der offenen Klasse aussichtsreich mitspielen. Während Ingrid Webers Dritte bei den Damen wurde, konnte Wilhelm Füting den hohen Favoriten Peter Troschel bis zum letzten Loch in Schach halten und musste sich dem Clubmeister nur um 1 Schlag geschlagen geben. Bilder: Hyper



In der Herrenkonkurrenz entwickelte sich über die 18 Bahnen ein richtig spannender Kampf zwischen den drei Führenden. Unter den Augen der anderen Golfer fiel die Entscheidung erst am letzten Loch, als Peter Troschel zum Par einlochte und sich damit noch an Wilhelm Füting vorbeischob. Bei der späteren Siegerehrung nahm Peter Troschel, der insgesamt 162 Schläge (80/82) benötigte, daraufhin den 1. Preis von Turnierleiter Franz Stecker entgegen. Wilhelm Füting freute sich mit 163 Schlägen (84/79) dennoch über den zweiten Platz vor Felix Mertens, der das Turnier mit 164 Schlägen (85/79) beendete, da er daraufhin zum Seniorenclubmeister ernannt wurde. Auf Platz zwei in dieser Wertung lag nach zwei Runden Dr. Michael Pastor mit 184 Schlägen (98/86) vor Johann Schelten, der 189 Schläge (95/94) aufwies.

Die größte Überraschung des Turniers war jedoch die erst 17-jährige Madeleine Pastor, die mit 178 Schlägen Clubmeisterin wurde. Mit 91 Schlägen ging sie als Führende auf die 2. Runde, die sie mit einem Ergebnis von 87 beendete. Damit ließ sie Biba Burgholz, die in zwei Runden 185 Schläge (91/94) benötigte, klar hinter sich. Platz drei in dieser Wertung belegte Ingrid Webers mit 187 Schlägen (96/91), doch dem nicht genug, sicherte sie sich mit dieser Leistung auch den Titel bei den Seniorinnen. Den zweiten Platz in dieser Wertung belegte Annette Albacht mit 188 Schlägen (95/93) vor Annelie Gottschlich, die mit 192 Schlägen (93/99) ebenfalls zu den Siegern gehörte.

Parallel zu der brutto gewerteten Clubmeisterschaft spielten die Golfer in der Nettowertung um die Herbstmeisterschaft. Klarer Sieger dieser Wertung war nach zwei Runden Klaus Hokamp mit sensationellen 128 Nettoschlägen (73/55). Damit ließ er Wolfgang Wegner, der 138 Nettoschläge (70/68) erzielte, und Guido Buschmeier, der am Ende des zweiten Tages 139 Nettoschläge (72/67) vorweisen konnte, keine Chance. Nach der Siegerehrung wurden auf der Terrasse in Aldrup die neuen Clubmeister gefeiert.

Mit 25 hat man andere Ziele als mit 65.

www.comfort-finance-ag.de

Sichern Sie sich für Ihre Ziele einen kompetenten Wegbegleiter in den Bereichen Absicherung, Geldanlage, Finanzierung und Altersvorsorge: Comfort Finance – damit Ihre Zukunft komfortabel aussieht.

Die Vermögensberatung der Sparda-Bank

Alter Fischmarkt 1, 48143 Münster
Telefon 02 51/490 99-0

Comfort Finance
Aktiengesellschaft

1/2-Zeit im 1.
3-Satz-1/4-Finale

Alle 8en auf die 9
6y 7 Sachen von

Typisch
Tepe
www.tepe.de
MODE AM PRINZIPALMARKT